

Thesepapier

(neudeutsch: **Handout**)

als Bestandteil einer Präsentation.

(Merkblatt und Formatvorgaben)

Ein Thesepapier sollte vom Referenten erst gegen Ende seiner Vorbereitung erstellt werden. Es stellt sicher, dass die zentralen Inhalte des Vortrages auch korrekt und *schwarz auf weiß* von den Zuhörern mitgenommen (und ggf. später gelernt) werden können. So entlastet es die Zuhörer, *alles* mitschreiben zu müssen; diese können sich auf individuelle Notizen und Nachfragen o.ä. konzentrieren. Der Referent wiederum steuert durch das Thesepapier, was von seinem Vortrag als besonders wichtig in Erinnerung bleiben wird.

In Seitenaufbau (☞ Layout für *genau eine* Seite) setzt sich ein Thesepapier aus **sechs zwingenden Elementen** zusammen, die jedoch in Umfang und Gestaltung variieren können: ① Seitenkopf (für Zuordnung) / ② prägnanter Titel. Untertitel / ③ graphischer Blickpunkt (Foto, Zeichnung, Diagramm [in guter Auflösung] usw) / ④ ausformulierter Überblickstext / ⑤ drei bis fünf ruhig provokant formulierte ("echte") Thesen für die Diskussion / ⑥ ein kommentiertes (!) Verzeichnis ausgewählter Quellen (Web und Buch). Die Verteilung der Elemente über die Seite entspricht diesem Musterblatt.

Die Formatvorgaben sind 10-12pt für den normalen Text und 8-10pt für den Konsultationstext (Kopf, Bildunterschrift, Literatur). Titel 13-15pt. Alles durchgängig 1,0 bis 1,2 zeilig; angemessene Ränder, gut lesbare Schrift (Font). Diese Variablen bieten genug Möglichkeiten, um "einiges" zu sagen bez. um das Blatt auf jeden Fall "voll" zu bekommen.

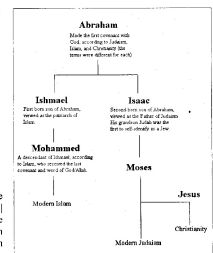
- Ein Thesepapier ist (weitgehend) frei von Fehlern in Rechtschreibung und Zeichensetzung. ☞ Software anwenden oder Korrektur lesen lassen.
- Das Thesepapier wird vom Referenten in Klassenstärke (plus 2 für den Lehrer) kopiert und bereitgestellt. Es gibt Fälle, da lohnt sich wegen des Bildes sogar ein Farbausdruck.
- Den Moment, wann das Papier verteilt wird, bestimmt der Referent. Wer geschickt ist, inszeniert die Übergabe dieses "Geschenkes" ein wenig, z.B. kurz vor Zusammenfassung oder Schlussteil des Referates.
- Wenn das Papier verteilt wird, sind die Zuhörer mindestens für eine Minute unaufmerksam, weil sie lesen oder das Blatt zumindest überfliegen. Das muss man im Vortrag beachten.
- Eine Rückmeldung zum Thesepapier von seiten des Lehrers im Vorfeld kann Sicherheit geben. Dazu sollte das Thesepapier mindestens ein halbe Woche vorher eingereicht werden.
- Quellenangaben bestehen zwingend aus einer Web-Seite (außer Wikipedia) **und** einem Buch; ggf. je zwei; die Angaben haben ein festes Format (s.u.).

Quellenangaben:

- VERFASSER, VORNAME, Kompletter Titel. Untertitel, Ort [Verlag] Jahr. - {Kommentar} ☞ z.B.:
- KLIEMANN, PETER, Das Haus mit den vielen Wohnungen. Eine Einführung in die Religionen der Welt, Stuttgart [Calwer] 2006. - Eine reich bebilderte Einleitung (250 S.) zu allen (auch traditionellen) Religionen für Schüler.
- [www.gute-seite.de/unterpunkt/\[...\]/ganz_versteckt](http://www.gute-seite.de/unterpunkt/[...]/ganz_versteckt) (Datum der Sichtung).
- www.anadiplosis.de | aktuelles | ☞ *Lernen lernen & Methodik* (04.02.2018) - Dort dieses Blatt als pdf-Kopie.

MFG / Ev. Religion / Klasse 8 [Krd] / 17. Jan 2017 / Dieter Kremendahl

Abraham | Ibrahim
Der Vater dreier Religionen.
Der Stammvater für
& Judentum
& Christentum
& Islam.



Mit Abraham (Gen 12-25) beginnen im AT die Vätergeschichten (☞ Abraham | Isaak | Jakob | Joseph). Schon die Positionierung dieser Novelle (direkt nach der Urgeschichte [Gen 1-11]) machen ihn zu einer herausragenden Figur. Gott verließ ihm ein neues Land (☞ Kanaan) und Nachkommen "so zahlreich wie die Sterne am Himmel" und Abraham glaubte Gott. Abraham wird so nicht nur zum Stammvater, sondern auch zum Vorbild im Glauben - in allen drei Religionen (☞ Gen 12,6 / Gal 3,6 / Sure 2, 124).

Abrahams Nachkommenschaft stammt aus seiner Verbindung mit zwei Frauen: Zunächst zeugt er ISMAEL (mit Hagar), weil seine Hauptfrau (Sara) zu alt für leibliche Kinder erscheint. Doch auch sie gebiert nachher ISAAK. Neid und Missgunst zwischen den Frauen führt zur Trennung; Hagar wird mit Ismael (erzwecklich) verstoßen, aber von Gott beschützt. Beide, Ismael und Isaak, führen ihre Genealogie mit jeweils 12 (!) Söhnen fort. Von den Söhnen Isaaks leiten sich die Juden ab, von den Söhnen Ismaels die Muslime (☞ Bild oben).

- Im Koran wird Abraham hoch geschätzt und als Prophet verehrt. Er gilt erster Monotheist, der sich ausdrücklich zu einem Gott bekennt hat (in einem Umfeld, in verschiedene Gestirn-Götter [Sonne / Mond] verehrt wurden. Wichtige Stellen: Sure 3, 65-68 / Sure 6, 83-85 / Sure 37, 102-107).
- **Gemeinsame Tradition** in Judentum (Christentum) und Islam sind Koppelung von Gottes zugesagter *Verheißung* und Abrahams *Antwort im Glauben*; sowie das Bekenntnis zu dem einen und einzigen Gott (☞ Monotheismus), der mit Abraham seinen Bund geschlossen hat (☞ Bild links).

Quellen (kommentiert):

- HAGEMANN, LUDWIG, Artikel: "Abraham", in: Khoury / Hagemann / Heine, *Islam-Lexikon* (in 3 Bänden), Freiburg [Herder] 1991, 32-35. / Dieser Artikel liefert die Belegstellen zur Abraham-Tradition in Bibel in Koran.
- KALL, ALFRED, Abraham. Vater dreier Religionen, in: *Religion* betrifft uns (Heft 6 / 2003), Aachen [Bergmoser & Holbe] 2003, darin S. 16 die Graphik links
- <http://www.rsd17.org/TeacherWebPages/HighSchool/Anderson/A/middle%20east/palestinian%20iraqi%20conflict/2.%20religions/abraham%20traditions.bmp> (daher die Graphik oben rechts / 14.01.2017)
- <http://www.global-ethic-now.de> (14.01.2017) / Lernplattform der Stiftung Weltethos - Hans King (Tübingen) / Webverzeichnis Website zu allen Weltreligionen (☞ System anschauen), sehr übersichtlich gegliedert, liefert kurze, aber fundierte Informationen in Text, Bild und Ton/Film (!) Bereitstellung von pdf-Übersichten; daher die Rückseite dieses Blattes. (http://www.global-ethic-now.de/gen-deu/0b_wetethos-and-religionen/0b-pdf/abraham_stamm_aer.pdf)

Hier sollte ein Bild stehen; ca. 7 x 10 cm.